



Der Franzfelder

Berichte

Kommentare

Meinungen

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,
Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen. Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Michael Lieb, Kolpingweg 7, 71263 Weil der Stadt

Redaktion: Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Kto.-Nr. 439 183

Nummer 43

Mai

Jahrgang 2007

Die Heimatstube Franzfeld ist eröffnet !

Vor wenigen Tagen konnten wir die

Heimatstube Franzfeld

feierlich eröffnen.

Mehr dazu lesen Sie im Innenteil dieser Zeitung.

Es würde uns sehr freuen, Sie in der

Römersteinstr. 64, Reutlingen - Sondelfingen

begrüßen zu können.

Öffnungszeiten

**Jeden 2. Sonntag im Monat
zwischen 13.00 und 17.00 Uhr.**

Selbstverständlich besteht auch eine Besichtigungsmöglichkeit nach Vereinbarung.

Wenden Sie sich bitte an Sofie und Hans Lederer

Tel. 07121 / 32 92 35.

Konto-Nr. 439 183 / BLZ 640 500 00 (KSK Reutlingen) bzw.

BIC SOLADES1REU / IBAN DE29 6405 0000 0000 4391 83

Verwendungszweck **Heimatstube Franzfeld**



Neue Anschrift der Geschäftsstelle

Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.

Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen

Tel. + Fax 07121 / 32 92 35

Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung 2007

(os) Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde vom Ersten Vorsitzenden der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft (FKI) e.V., Dr. Michael Lieb am 21. April 2007 gegen 14.55 Uhr im FC-Heim in Reutlingen eröffnet. Wieder konnte er eine größere Anzahl von Franzfelder Landsleuten und Freunde Franzfelds begrüßen. Einen besonderen Gruß übermittelte er an Herrn Peter Globuschütz, der schon fast ein Franzfelder ist, da er an allen Hauptversammlungen teilnimmt.

Mit der Protokollführung wurde der stv. Schriftführer, Uwe Oster, beauftragt, nachdem Hans Stein nicht anwesend war. Von der Versammlung gab es hierzu keine Einwände.

Dr. Michael Lieb bat die Anwesenden sich zu Ehren der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Landsleute zu erheben.

Im **Jahresrückblick** konnte Dr. Lieb neben den vielen geleisteten Aufgaben, die in jedem Jahr anfallen, vor allem über die neu erstellte Franzfelder Heimatstube berichten. Dass dieses lang ersehnte Ziel nun endlich Wirklichkeit werden konnte, ist vor allem Theresia Rödler sowie Sofie und Hans Lederer zu verdanken. Für die unermüdliche Arbeit bedankte sich Dr. Lieb, jeweils mit einem Blumenstrauß, bei Theresia Rödler und Sofie Lederer. Aber auch den vielen anderen Personen, die mit der Renovierung und Einrichtung der Heimatstube beschäftigt waren, sprach der 1. Vorsitzende seinen Dank aus. Es wurde Hervorragendes in einer sehr kurzen Zeit geleistet. Dr. Lieb verwies auf den Kassenbericht von Erika Schlosser wegen der Höhe der angefallenen Kosten.

Vor wenigen Wochen, am Freitag, dem 09. März 2007 wurde die Heimatstube Franzfeld im Rahmen von geladenen Personen eröffnet. Dr. Lieb konnte hierbei Herrn Dr. Werner Ströbele und Frau Renate Föll vom Kulturamt Reutlingen, Herrn Pfarrer i.R. Jakob Stehle (Mramorak) mit Gattin, Herrn Hartmut Flohr (Stiftung Neu-Pasua), Herrn Hans Krotz (HOG Franzfeld), Fam. Karl Schenk (Hauseigentümer) und Vertreter der Presse (GEA und Reutlinger Nachrichten) sowie weitere geladene Personen begrüßen. Für die Öffentlichkeit wird es eine separate Feier geben, die am Sonntag, dem 06. Mai 2007 stattfindet.



Heimatstube Franzfeld, in Reutlingen – Sondelfingen,
Römersteinstr. 64

Es sind im letzten Jahr wieder zwei Franzfelder Zeitungen erschienen. Uwe Oster hat die Erstellung vollständig übernommen; hierfür bedankte sich Dr. Lieb sehr herzlich bei ihm. Am 19. November 2006 (Volkstrauertag) wurde wieder beim Ehrenmal auf dem Friedhof Römerschanze ein Kranz nieder gelegt.

Josef Morgenstern wurde um eine Ergänzung des Jahresberichtes bezüglich des Adam-Müller-Guttenbrunn-Denkmal gebeten. Er berichtete, dass er mit seinem Enkel und dessen Freund das Denkmal von Unkraut und Schmutz befreit habe. Es sollte für das Denkmal auch einen anderen Platz, als den derzeitigen im Wald, gefunden werden. Über diese Aktion wollte die lokale Presse zunächst nicht berichten. Nachdem jedoch in der Zeitung „Der Franzfelder“ vom Dezember 2006 ein Bericht erschien, wurde das Thema auch von der lokalen Zeitung aufgegriffen. Die verschiedenen donauschwäbischen Verbände und Vereine haben ein gemeinsames Schreiben an die Gemeindeverwaltung Ohmenhausen gesandt. Leider hatten aber bisher weder die Zeitungsartikel noch der Brief zu einer Veränderung der Situation beigetragen. Das Denkmal steht nach wie vor im Wald !

Zum Abschluss des Jahresberichtes bedankte sich Dr. Lieb recht herzlich bei allen Mitarbeitern des Vorstandes und des Ausschusses für die geleistete Arbeit aber auch bei allen die den Verein unterstützt und gefördert haben.

Erika Schlosser verlas ihren **Kassenbericht** für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006. Nachdem im Berichtsjahr größere Ausgaben für die Heimatstube anstanden und auch die Druckkosten der Franzfelder Zeitung vom November 2005 erst im Januar 2006 zu überweisen war, entstand ein Verlust in Höhe von 3.421,85 EUR.

Die diesjährige Prüfung der Kasse fand am 17. Februar 2007 statt. **Uwe Oster** informierte für die **Kassenprüfer**, dass alle notwendigen Unterlagen vorhanden waren und die Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß und fehlerfrei verbucht wurden. Er betonte, dass im vergangenen Jahr, durch die Beilage von zwei Überweisungsformularen (Zeitung und Heimatstube in Reutlingen) in der Dezemberausgabe der Zeitung erheblich mehr Einzelspenden eingegangen sind. Diese ordnungsgemäß, nach ihrem Verwendungszweck (Zeitung, Heimatstube Reutlingen und allgemeine Spenden), zu verbuchen war nur mit einem erheblichen Mehraufwand zu bewältigen. Der Kassiererin wurde hierfür ein großes Lob ausgesprochen, das die Versammlung durch Beifall bekräftigte.

Beim Tagesordnungspunkt **Aussprache** gab es keine weiteren Fragen.

Josef Morgenstern bedankte sich beim Vorstand für den Bericht und bei allen handelnden Personen für die im letzten Jahr geleistete Arbeit. Die Versammlung unterstrich den Dank mit kräftigem Beifall.

Herr Peter Globuschütz wurde gebeten den Antrag zur **Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses** zu übernehmen. Die Entlastung erfolgte einstimmig, mit Ausnahme der jeweils zu entlastenden Personen, die sich der Stimme enthielten.



Verleihung der Ehrennadel in Silber an Franz Held und Friedrich Lieb

Dr. Michael Lieb bedankte sich bei den Mitgliedern für die Entlastung.

Im letzten Jahr konnten zwei Personen für ihre **besonderen Verdienste** für Franzfeld geehrt werden. Am 23. September 2006 überreichte der Erste Vorsitzende, Dr. Michael Lieb die **Ehrennadel in Silber** an Franz Held, Wien und Friedrich Lieb.

Während der Eröffnungsfeier der Heimatstube Franzfeld, am 09. März 2007 erhielten Sofie Lederer geb. Morgenstern, Reutlingen und Hans Lederer, Reutlingen für ihre **außergewöhnlichen Verdienste** für Franzfeld die **Ehrennadel in Gold**.

Satzungsgemäß stehen alle zwei Jahre **Neuwahlen** an. Der gesamte Vorstand und Ausschuss trat deshalb zum jetzigen Zeitpunkt zurück. Herzlichen Dank an alle bisher tätigen Personen, vor allem an Christoph Hild, Hans Stein und Franz Rehmann, die nicht mehr kandidierten. Dr. Michael Lieb bat erneut – vergeblich – darum, dass sich jemand für das Amt des 1. Vorsitzenden aufstellen lässt, er könne es gesundheitlich nicht mehr zu lange ausführen. Evtl. müsse er dann kurzfristig zurücktreten.

Nachdem die Versammlung keine geheime Wahl wünschte, erfolgte die Wahl durch Handzeichen und Herr Peter Globuschütz übernahm die Wahlleitung.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender: **Dr. Michael Lieb**, Weil der Stadt
 2. Vorsitzender: **Konrad Hild**, Pfullingen
- Geschäftsführerin: **Sofie Lederer**, Reutlingen
 Schriftführer: **Richard Lamnek**, Reutlingen
 Kassiererin: **Erika Schlosser**, Pliezhausen

Als Stellvertreter wurden gewählt:

- Für die Geschäftsführerin: **Michael Hild**, Reutlingen
 für den Schriftführer: **Uwe Oster**, Weinstadt
 für die Kassiererin: **Hans Lederer**, Reutlingen

Als Ausschussmitglieder (Beisitzer) wurden gewählt:

- Theresia Rödler**, Reutlingen; **Christine Kaschuba**, Reutlingen; **Christine Hild**, Pfullingen; **Adam Jahraus**, Reutlingen; **Hiltraut Olemutz**, Reutlingen und **Hans Röhm**, Kirchentellinsfurt.



Verleihung der Ehrennadel in Gold an Hans und Sofie Lederer durch 1. Vorsitzender Dr. Michael Lieb (Bild Stehle)

Als Kassenprüfer wurden gewählt:

- Uwe Oster**, Weinstadt; **Franz Rehmann**, Pfullingen sowie **Norbert Merkle**, Reutlingen.

In ihrem bisherigen Amt wurden die **Trachtenbeauftragte Theresia Rödler**, Reutlingen, die **Denkmalspfleger Richard Lamnek**, Reutlingen und **Christine Kaschuba**, Reutlingen sowie die **Stellvertreter der Denkmalspfleger Sofie und Hans Lederer** bestätigt.

Unter **Verschiedenes** wurden folgende Themen besprochen:

Fahrt nach Franzfeld im Jahr 2007

Nachdem in diesem Jahr Wahlen anstehen und es zu Unruhen kommen kann, wurde uns von einer organisierten Reise abgeraten. **Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V. hat deshalb von der Organisation und Durchführung einer Busreise Abstand genommen !**

Eintrittsgelder für die Heimatstube Franzfeld

Ein Vorschlag nach Erhebung eines Eintrittsgeldes für die Heimatstube Franzfeld wurde von der Versammlung mehrheitlich abgelehnt. Die Benutzung der Heimatstube bleibt unentgeltlich !

Gegen 16.40 Uhr beschließt der 1. Vorsitzende, Dr. Michael Lieb den offiziellen Teil dieser Hauptversammlung.



Gäste der Heimatstube am 09. März 2007 (Bild Stehle)

Franzfelder Familiennachrichten

Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 01.11.2006 – 30.04.2007)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Den 97. Geburtstag feierte:

Elisabeth Obmann (682a) am 21.01.2007 in Reutlingen

Den 94. Geburtstag feierten:

Rosine Schütz geb. Weber (731) am 25.01.2007

in Oberndorf/Neckar

Barbara Schuster geb. Gloss (188a) am 13.03.2007

in Rannersdorf / Österreich

Theresia Ehresmann geb. Mohr (375) am 04.04.2007

in Albstadt

Friedrich Weidle (833b) am 27.04.2007 in Stuttgart

Den 93. Geburtstag feierten:

Elisabeth Lay geb. Kittelberger (181) am 23.11.2006

in Ketsch

Maria Grauer geb. Metzger (329) am 29.11.2006

in Eningen u.A.

Jakob Gerwich (35a) am 10.01.2007 in Balingen

Katharina Kopp geb. Koch (980) am 26.01.2007

in Graz / Österreich

Katharina Morgenstern geb. Gebhardt (144b) am 13.02.2007

in Reutlingen

Katharina Schaldecker geb. Metzger (352) am 11.03.2007

in Tuttlingen

Barbara Ruppenthal geb. Schindler (507) am 23.03.2007

in Reutlingen

Barbara Gebhardt geb. Jahraus (34) am 29.03.2007

in Kierling / Österreich

Den 92. Geburtstag feierten:

Michael Schwaner (752) am 21.11.2006 in Bomlitz

Johann Weidle (Belgrad) am 01.01.2007 in Mansfield / Ohio

Juliane Merkle geb. Hild (554) am 02.01.2007 in Reutlingen

Juliane Scheuermann geb. Mohr (74) am 09.01.2007

in Rheinhausen

Michael Polz (49a) am 06.02.2007 in Balingen

Den 91. Geburtstag feierten:

Rosine Gross geb. Mautz (348b) am 10.11.2006 in Albstadt

Elisabeth Wasch geb. Koch (764a) am 19.02.2007 in Felsberg

Elisabeth Oster geb. Koch (575) am 11.04.2007 in Albstadt

Den 90. Geburtstag feierten:

Barbara Litzenberger geb. Tschende (749) am 05.11.2006

in Heilbronn

Josef Lieb (603) am 24.01.2007 in Mays Landing / USA

Den 89. Geburtstag feierten:

Katharina Gerwich geb. Morgenstern (35a) am 14.11.2006 in Balingen

Adam Brumm (962) am 02.02.2007 in Kitchener Ont. / Kanada

Christine Jahraus geb. Röhm (113) am 28.04.2007

in Reutlingen

Den 88. Geburtstag feierten:

Johanna Höllinger geb. Wenz (689b) am 19.12.2006

in Wien / Österreich

Juliana Morgenstern geb. Malthaner (112) am 23.01.2007

in Illingen

Adam Brumm (962) am 02.02.2007 in Kitchener Ont./Kanada

Juliane Baumann geb. Gebhardt (267) am 08.02.2007

in Mannheim

Karl Leitenberger (544) am 10.02.2007 in Balingen

Jakob Baum (305) am 16.03.2007 in Reutlingen

Den 87. Geburtstag feierten:

Katharina Klöpfer geb. Schwaner (825a) am 01.11.2006

in Vaihingen/Enz

Sofia Banjai geb. Heimann (854) am 10.12.2006

in Neuhütten

Johann Müller (526) am 01.01.2007 in Harrow Ont. / Kanada

Elisabeth Hild geb. Müller (171) am 14.01.2007

in Reutlingen

Christine Gerwich geb. Gallik (399) am 14.01.2007

in Reutlingen

Barbara Hittinger geb. Klein (110) am 18.01.2007

in Eningen u.A.

Katharina Schimon geb. Barth (944) am 20.01.2007

in Bruchsal

Katharina Schulz geb. Lieb (856) am 02.02.2007

in Gschwend

Christine Gregorites geb. Dech (687b) am 03.02.2007

in Eisenstadt / Österreich

Friedrich Obmann (501) am 05.02.2007 in Spillern / Österreich

Adam Hittinger (438) am 06.02.2007 in Bomlitz

Johann Baumann (267) am 08.02.2007 in Pram / Österreich

Barbara Sprecher geb. Wittmann (209) am 14.02.2007

in Weil der Stadt

Valentin Fempel (131) am 14.02.2007 in Gebersdorf/Schweiz

Christine Hittinger geb. Vetter (110) am 01.03.2007

in Eningen u.A.

Elisabeth Mautz geb. Haas (602f) am 27.03.2007 in Zirndorf

Juliana Brumm geb. Krotz (432) am 29.03.2007

in Metzingen

Susanne Seiler geb. Müller (5) am 30.03.2007 in Hechingen

Matthias Gallik (827) am 11.04.2007 in Ostrach

Michael Sladitschek (788) am 21.04.2007 in Krefeld

Den 86. Geburtstag feierten:

Martin Eberle (665) am 01.11.2006 in Steinheim/Murr

Josef Morgenstern (373) am 03.11.2006 in Reutlingen

Magdalena Schelk geb. Fett (319) am 25.11.2006 in Erlensee

Theresia Siraky geb. Hittinger (840) am 22.12.2006

in Eningen u.A.

Christine Brumm geb. Morgenstern (429) am 09.01.2007

in Reutlingen

Eva Metzger geb. Größer (383) am 10.01.2007 in Saulgau

Barbara Heimann geb. Hoffmann (792) am 15.01.2007
in Friedrichshafen

Josephine Koch geb. Mittler (12) am 16.01.2007
in Schwechat / Österreich

Christiane Schmied geb. Merkle (534a) am 24.01.2007
in Gaggenau

Michael Kaschuba (585) am 10.02.2007 in Renningen

Johann Scheuermann (777) am 12.02.2007 in Australien

Christine Becker geb. Eberle (883a) am 18.02.2007
in Gundelfingen

Johann Wagenhals (968) am 23.02.2007 in Peine

Sophia Löchel geb. Baumann (868) am 28.02.2007
in Wüstenrot-Neuhütten

Annamaria Rehorn geb. Müller (531b) am 12.03.2007
in Ebmadingen / Schweiz

Barbara Oster geb. Hild (130) am 18.03.2007 in Mötzingen

Michael Schindler (477) am 23.03.2007 in Renningen

Katharina Huber geb. Koch (255) am 25.03.2007 in Bitz

Elisabeth Oster geb. Kittelberger (130) am 30.03.2007
in Reutlingen

Katharina Morgenstern geb. Ulmer (689i) am 05.04.2007
in Böbingen/Rems

Theresia Rödler geb. Eberle (239) am 07.04.2007
in Reutlingen

Elisabeth Eberle geb. Ulmer (665) am 23.04.2007 in Murr

Den 85. Geburtstag feierten:

Friedrich Schneider (213) am 04.11.2006 in Wangen / Allgäu

Barbara Seiler (315) am 10.11.2006 in Karlsruhe

Magdalena Bilger geb. Koch (563) am 19.11.2006
in Streamwood / USA

Friedrich Gaubatz (802) am 23.11.2006 in Feldkirchen-
Westerham

Christine Frey geb. Gottfried (59a) am 24.11.2006
in Zirndorf

Christine Margrandner geb. Brumm (432) am 06.12.2006
in Schwechat / Österreich

Friedrich Koch (337) am 23.12.2006 in Garching a.d. Alz

Theresia Gaubatz geb. Huber (802) am 29.12.2006
in Nufringen

Johann Rein (163) am 05.01.2007 in Braunschweig

Katharina Bogert geb. Haas (79b) am 27.01.2007
in Rannersdorf / Österreich

Friedrich Grösser (983) am 06.02.2007 in Glendale / USA

Katharina Banjac geb. Koch (322) am 08.02.2007
in Sudburg Ont. / Kanada

Christine Stürze geb. Löchel (869) am 12.02.2007 in Goslar

Juliana Brumm geb. Merkle (962) am 15.02.2007
in Kitchener Ont. / Kanada

Elisabeth Pfaff geb. Korneck (496) am 19.02.2007
in Metzingen

Christine Morgenstern geb. Eichert (292) am 20.02.2007
in Karlsruhe

Josef Klingel (434) am 27.02.2007 in Stein a. d. Traun

Elisabeth Ostermeier geb. Müller (281) am 01.03.2007
in Tutzing

Susanne Huber geb. Buschmann (908) am 02.03.2007
in Balingen

Susanna Hagebusch geb. Huber (886) am 26.03.2007
in München

Johanna Leitenberger geb. Langermann (9) am 01.04.2007
in Paramus / USA

Barbara Vogel geb. Dech (826) am 20.04.2007 in Leonberg

Elisabeth Korneck geb. Zeller (28) am 28.04.2007
in Metzingen



**Die Franzfelder Kulturelle
Interessengemeinschaft (FKI) e.V.
und die Redaktion wünschen allen
genannten und ungenannten
Jubilaren alles Gute und viel
Gesundheit auf ihrem
weiteren Lebensweg.**

Wir trauern um unsere Toten

(vom 01.11.2006 – 30.04.2007)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Nachtrag

Berlin – Bereits am 04.12.2000 verstarb im 85. Lebensjahr Studienrätin a. D. **Maria Hüttl** die Tochter des Lehrers **Ferdinand Hüttl** (25b) und seiner Frau Anna Petyko. Um die Verstorbene trauern die ehemaligen Schüler.

Voerde - Friedrichsfeld – Plötzlich und völlig unerwartet verstarb bereits am 22.08.2001 **Andreas Schütz** (976) im Alter von 63 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau, sein Sohn Klaus und alle Angehörige.

Kempton – Im Alter von 89 Jahren verstarb bereits am 30.01.2004 **Barbara Ihre geb. Müller** (680). Ihr Ehemann Jakob ist seit 1943 in Jugoslawien vermisst; ihre beiden Kinder verstarben 1945 im Lager Rudolfsgrad.

Waiblingen – Bereits am 22.10.2004 verstarb **Elisabeth Barth geb. Seiler** (290) im Alter von 91 Jahren. Um die Verstorbene

trauern ihre Tochter Rosina Kosnik und Ehemann Anton, die Enkelin Tanja mit ihrer Familie sowie Enkel Klaus und alle Anverwandten.

Meinerzhagen – Nach langer Krankheit verstarb bereits am 30.01.2006 **Adam Oster** (591b) im Alter von 73 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Hildegard, seine Söhne Bernd, Frank, Achim und Jörg mit ihren Familien sowie alle Verwandte.

Hemmingen – Im Alter von 91 Jahren verstarb bereits am 13.02.2006 **Katharina Ulmer geb. Schütz** (716b). Sie wurde am 17.02.2006 in Hemmingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre beiden Töchter mit ihren Familien und alle Angehörige.

Bisingen – Bereits am 20.08.2006 verstarb, nach langer schwerer Krankheit, **Johann Gerhardt**, der Ehemann von **Kathari-**

na geb. Metz (564), im Alter von 77 Jahren. Die Beisetzung fand am 24.08.2006 in Bisingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Katharina und seine drei Kinder sowie alle Verwandten und Bekannten.

Tamm – Nach schwerer Krankheit verstarb bereits am 21.09.2006 **Katharina Dinger geb. Lieb** (Pantschowa Pusta) im Kreiskrankenhaus Ludwigsburg im Alter von 97 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Jakob, sowie die Kinder mit ihren Familien und alle Verwandte.

Homburg – Bereits am 23.10.2006 verstarb in Webs bei Homburg **Katharina Wagner geb. Baumann** (770) im Alter von 82 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre fünf Kinder mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Wyckoff, New Jersey / USA – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb bereits am 25.10.2006 **Johann Huber** (147b) im Alter von 88 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Barbara geb. Lieb, die Kinder Barbara, Johann und Susanne, sein Schwager Friedrich Lieb mit Ehefrau Else sowie alle Anverwandte.

Fellbach – Bereits am 27.10.2006 **Katharina Ihre geb. Laub verw. Husch**, die Witwe von **Franz Ihre** (225). Sie wurde am 03.11.2006 auf dem Kleinfeldfriedhof in Fellbach im selben Grab wie ihr Sohn Helmut und ihr Ehemann Franz beigesetzt, die beide Anfang 2006 verstorben sind. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Heinrich Husch-Schönleber, dessen Ehefrau Traudel Schönleber sowie drei Enkel Simon, Ellen und Nora und alle Angehörige.

Kuchen – Am 13.11.2006 verstarb **Susanna Müller geb. Dinger** (735) nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren im Kreiskrankenhaus Geislingen a. d. Steige. Sie wurde am 17.11.2006 in Kuchen a. d. Fils beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Söhne Johann und Walter mit ihren Familien und alle Angehörige.

Freiburg im Breisgau – Im Alter von 91 Jahren verstarb am 20.11.2006 **Johanna Kaschuba geb. Zeller** (330). Die Beisetzung fand am 24.11.2006 in Freiburg statt. Um die Verstorbene trauern zwei Enkelkinder, drei Urenkel und ein Ur-Urenkel sowie alle Anverwandten.

Krefeld – Nach schwerer Krankheit verstarb am 22.11.2006 **Franz Müller** (436) im Alter von 75 Jahren. Die Trauerfeier fand am 01.12.2006 auf dem Friedhof Krefeld-Oppum statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Elisabeth, die Tochter Ingrid mit Ehemann Michael und alle Anverwandten.

Ostrach – Am 26.11.2006 verstarb im Alter von 82 Jahren **Gottliebe Gallick geb. Scheuermann** (827). Sie wurde am 01.12.2006 auf dem Friedhof in Ostrach beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Matthias, ihre Tochter Gerlinde Heitmann mit ihrer Familie und alle Angehörige.

Horb - Mühlen – Nur wenige Tage nach ihrem 76. Geburtstag verstarb am 28.11.2006 **Barbara Leitenberger geb. Mohr** (695). Die Aussegnung zur Feuerbestattung fand am 02.12.2006 auf dem Friedhof in Mühlen statt. Um die Verstor-

bene trauern ihr Sohn Walter mit Ehefrau Silvia und ihre Enkel sowie alle Verwandte.

Eningen u.A. – Am 07.12.2006 verstarb **Michael Bauer** (178) im Alter von 76 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Angehörigen.

Solingen – Im Alter von 76 Jahren verstarb am 08.12.2006 **Johann Reppert** (877). Die Beisetzung fand am 15.12.2006 statt. Um den Verstorbenen trauern sein Bruder Andreas mit Familie, die Lebensgefährtin Katharina Morgenstern, die Schwägerin Josefine Wraschke, die Neffen Robert und Ralf Wraschke mit Familien sowie alle Angehörige.

Reutlingen - Sondelfingen – Kurz nach ihrem 76. Geburtstag verstarb am 08.12.2006 **Eva Hummel geb. Müller** (98) nach schwerer Krankheit. Sie wurde unter großer Anteilnahme am 12.12.2006 auf dem Friedhof in Sondelfingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Johann, die beiden Söhne Günter und Horst mit ihren Familien und alle Verwandte.

Balingen – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 10.12.2006 **Katharina Polz geb. David** (49a) im Alter von 91 Jahren. Die Beisetzung fand am 13.12.2006 auf dem Friedhof in Balingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Michael, die Töchter Katharina Lutzke und Elisabeth Kiefer mit ihren Familien und alle Anverwandten.

Mannheim – Im Alter von 73 Jahren verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 17.12.2006 **Gertrud Krotz geb. Rapp** (23). Die Beerdigung fand am 22.12.2006 auf dem Friedhof Mannheim-Seckenheim statt. Um die Verstorbene trauern ihre Tochter Ulrike, ihr Sohn Manfred sowie ihre Cousinen und alle Angehörige.

Lichtenstein - Unterhausen – Am 19.12.2006 verstarb in Reutlingen, nach langer Krankheit, **Christine Scholler geb. Scheuermann** (67) im Alter von 80 Jahren. Sie wurde am 29.12.2006 in Unterhausen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die zwei Töchter mit ihren Familien und alle Verwandte und Bekannte.

Reutlingen - Rommelsbach – Nur drei Tage nach ihrem 92. Geburtstag verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 05.01.2007 **Juliane Merkle geb. Hild** (554). Sie wurde unter großer Anteilnahme am 10.01.2007 auf dem Friedhof in Rommelsbach beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihre Kinder Johann Merkle und Elisabeth Rödler mit ihren Familien und alle Angehörige.

Balingen – Am 18.01.2007 verstarb nach langer, schwerer Krankheit **Rudolf Ulrich**, der Ehemann von **Christina geb. Beringer** (439), im Alter von 70 Jahren. Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 22.01.2007 in Balingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Christina geb. Beringer, seine zwei Kinder Iris Holl und Walter Ulrich mit ihren Familien, die Geschwister mit Familien und alle Anverwandte.

Wannweil – Nach schwerer Krankheit verstarb am 24.01.2007 **Anton Lehrbaum**, der Lebensgefährte von **Gottliebe Tittl geb. Baumann** (84), im Alter von 85 Jahren. Er wurde am 30.01.2007 auf dem Friedhof in Wannweil beigesetzt. Um den Verstorbenen trauern Gottliebe Tittl geb. Baumann mit allen Angehörigen.

Lauf a. d. Pegnitz – Im Alter von 76 Jahren verstarb am 26.01.2007 **Michael Popp**, der Ehemann von **Susanne geb. Rödler** (82b). Die Trauerfeier fand am 31.01.2007 auf dem Friedhof in Lauf statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Susanne geb. Rödler, seine vier Kinder mit ihren Familien und alle Angehörige.

Stuttgart - Bad Cannstatt – Am 28.01.2007 verstarb **Julijana Mihajlov geb. Huber** (127) im Alter von 76 Jahren. Die Beerdigung fand am 01.02.2007 auf dem Steigfriedhof in Bad Cannstatt statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Aleksandar, die Kinder und Enkel sowie alle Anverwandte.

Albstadt - Onstmettingen – Im Alter von 72 Jahren verstarb am 30.01.2007 **Michael Koch** (575). Die Trauerfeier zur Einäscherung fand am 02.02.2007 in Onstmettingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Lebensgefährtin Theresia Massong, seine Mutter Elise Oster geb. Koch, seine Kinder mit ihren Familien und alle Angehörige.

Rutesheim – Am 30.01.2007 verstarb im Alter von 72 Jahren **Theresia Kittelberger** (Orzy Pusta). Sie wurde am 06.02.2007 in Rutesheim beigesetzt. Um die Verstorbene trauern die Brüder Fritz und Walter mit ihren Familien und alle Anverwandte.

Doppl - Leonding / Österreich – Im Alter von 85 Jahren verstarb am 30.01.2007 **Barbara Hebrick geb. Gallik verw. Merkle** (384). Die Beerdigung fand am 10.02.2007 statt. Es trauern ihr Sohn Herbert mit Familie und alle Verwandte.

Mansfield / Ohio – Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb **Johann Morgenstern** (112) am 20.02.2007 im Alter von 74 Jahren. Die Beisetzung fand am 24.02.2007 in Mansfield / Ohio statt. Um den Verstorbenen trauern seine Kindern mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Lichtenstein - Unterhausen – Völlig unerwartet verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 28.02.2007 **Karin Wiedmaier geb. Müller**, die Tochter von **Michael Müller** (841), im Alter von 29 Jahren. Sie wurde am 03.03.2007 auf dem Friedhof in Unterhausen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Torsten Wiedmaier, die Eltern Michael und Erika Müller, die Geschwister mit ihren Familien sowie alle Verwandte.

Weil der Stadt – Am 04.03.2007 verstarb **Barbara Sprecher geb. Wittmann** (209) im Alter von 87 Jahren. Die Beerdigung fand am 08.03.2007 auf dem Friedhof in Weil der Stadt statt. Um die Verstorbene trauern der Sohn Friedrich mit seiner Ehefrau Gabriele sowie alle Angehörige.

Wannweil – Im Alter von 77 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit **Elisabeth Rödler geb. Gallik verw. Hörzer** (72/82a) am 05.04.2007. Die Trauerfeier fand am 12.04.2007 in Wannweil statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Friedrich, ihre Kinder Ingrid und Karlheinz mit ihren Familien und alle Verwandte.

Dülmen – Im Alter von 92 Jahren verstarb am 07.04.2007 **Christine Langermann geb. Grauer** (135). Um die Verstorbene trauern ihre Söhne Jakob und Adam mit ihren Familien sowie alle Anverwandten.

Balingen - Edingen – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 08.04.2007 **Erna Oster geb. Wäse**, die Witwe von **Johann Oster** (591a) im Alter von 81 Jahren. Die Beisetzung fand am 13.04.2007 unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof in Edingen statt. Um die Verstorbene trauern ihre Söhne Helmut und Norbert mit ihren Familien und alle Verwandte und Bekannte.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid.



Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns

(os) Wir möchten unseren Altersjubilaren, ab dem 90. Lebensjahr, eine besondere Freude machen und die Glückwünsche der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. zum Geburtstag durch einen persönlichen Brief überbringen.

Leider sind unsere Adressen nicht immer aktuell. Es kommen in einigen Fällen die Glückwunschscheiben mit dem Vermerk zurück, dass der Empfänger unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln ist.

Bitte informieren Sie uns darüber, wenn eine Altersjubilare oder ein Altersjubilare zu ihren bzw. seinen Kindern oder in ein Alters- / Pflegeheim umgezogen ist.

Sie können die neue Adresse entweder an die Geschäftsführerin Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36/003, 72760 Reutlingen (Tel. 07121 / 32 92 35) oder an Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt (uwe.oster@allianz.de) melden.

Bitte geben Sie auch **alle**, Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle** an Sofie Lederer weiter.

Des Weiteren sollten Sie uns Ihre neue Anschrift nach einem Umzug oder wenn Sie unsere Zeitung „Der Franzfelder“ neu beziehen möchten, mitteilen.

Herzlichen Dank an Christoph Hild, Franz und Gisela Rehmann

(os) Mit Ablauf der Wahlperiode 2007 bat unser Geschäftsführer, **Christoph Hild** und sein Stellvertreter, **Franz Rehmann** aus Altersgründen darum, dass für sie eine Nachfolge gewählt werden sollte. Beide wollten nach vielen Jahren ihre Aufgaben in jüngere Hände legen.

Christoph Hild hat den Versand der Franzfelder Kalender und der zweimal pro Jahr erscheinenden Zeitung „Der Franzfelder“ im Jahr 1995 von Johann Schindler übernommen. Dieser bat damals, ebenfalls aus Altersgründen, um eine Nachfolge. Am 18. Februar 1995 übernahm Christoph Hild zusätzlich die verantwortungsvolle Aufgabe des Geschäftsführers in der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. (FKI). Zuvor war er bereits zwei Jahre als Ausschussmitglied tätig.

Neben dem Versand der Kalender und Zeitungen, den Einladungen zu den Ausschusssitzungen war auch noch der Bücherversand zu bewältigen. Des Weiteren mussten die Adressen ständig auf einen aktuellen Stand gebracht werden, wenn eine Zeitung wegen Umzug oder Todesfall als unzustellbar zurück kam. Die Fülle der Aufgaben war von einer Person allein nicht zu bewerkstelligen. Aus diesem Grund bat Christoph Hild sehr schnell seinen Nachbarn, Franz Rehmann, ihn zu unterstützen. Dieser sagte gerne zu und wurde in der Hauptversammlung am 12. April 1997 offiziell zum stellvertretenden Geschäftsführer gewählt.

Noch bevor die Zeitungen, oder der bis für das Jahr 2000 erschienene Kalender, gedruckt waren, herrschte in den Häusern von Christoph Hild und Franz Rehmann emsige Betriebsamkeit. Dieser konnte sich auch die Ehefrau von Franz, **Gisela Rehmann**, nicht entziehen. Sie unterstützte die beiden sehr tatkräftig. Auf die vorbereiteten Briefumschläge mussten die Adressen aufgeklebt werden. Ebenso waren die Briefsendungen mit bis zu drei Briefmarken zu frankieren. Dies nahm eine gehörige Zeit in Anspruch, handelte es sich doch pro Jahr zwischen 1.600 und 1.750 Franzfelder Zeitungen.

Erst im Jahr 2006 konnten die drei den Frankierservice der Post nutzen; dadurch wurde ihre Aufgabe etwas erleichtert. Sobald die Zeitungen von der Druckerei geliefert waren, ging

es in eine zweite Runde. Christoph Hild, Franz und Gisela Rehmann hatten nur ein Ziel vor Augen: „Die Zeitungen mussten spätestens nach zwei bis drei Tagen auf dem Weg zu den Franzfeldern sein.“ Erreichte eine Zeitung nicht zum erwarteten Zeitpunkt ihr Ziel, gab es besorgte Rückfragen, ob es denn keine Franzfelder Zeitung mehr gäbe.

Nun sind Christoph Hild und Franz Rehmann älter geworden und sie möchten deshalb die Arbeit trotz der sehr guten Zusammenarbeit aufgeben.

Für uns alle ist dies ein besonders schwerer Schlag, da es in den vergangenen, mehr als 10 Jahren keinerlei Reklamationen gegeben hat. Dies stellt deutlich heraus, wie hervorragend das Team gearbeitet hat. Dafür möchten wir uns auf diesem Weg nochmals sehr, sehr herzlich bei **Christoph Hild, Franz und Gisela Rehmann** für ihre bisher geleistete Arbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem eine stabile Gesundheit, und dass sie uns auch weiterhin bei den Ausschusssitzungen die Treue halten. Auf ihr Wissen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten können und möchten wir noch lange nicht verzichten.



v.l.n.r.: Franz Rehmann, Gisela Rehmann und Christoph Hild

Zum Tode von Johann Reppert

Solingen – Am 08. Dezember 2006 verstarb der langjährige Kreisvorsitzende des Kreisverbandes der Donauschwaben, Johann Reppert, nach langer Krankheit im Alter von 76 Jahren.

Johann Reppert (877), der nach seinem Schulabschluss den Beruf eines Müllers erlernen wollte, verlor schon nach der Besetzung seines Heimatortes Franzfeld im Dezember 1944 durch einen tragischen Unfall seinen rechten Arm. Diesem Umstand verdankte er es, dass er im Lager Franzfeld als „Laufbursche“ eingesetzt wurde, um Lagerinsassen zur Arbeit zu rufen.

Als er beim Lagerkommandanten in Ungnade fiel, wurde er nach Rudolfsnad abgeschoben.

Nachdem die Lager aufgelöst wurden, kam er mit seinen Eltern und Bruder nach Werschetz, von wo aus die Familie nach Deutschland kam. Über das Grenzdurchgangslager Piding und das Umsiedlungslager Aurich kam er nach Solingen in Nordrhein-Westfalen. Hier gehörte er zu den Gründern der Donauschwäbischen Landsmannschaft und war in Solingen 1. Kreisvorsitzender. Eine schwere Krankheit beendete das Leben dieses schwer behinderten Mannes.

Seine Freunde aus der Donauschwäbischen Landsmannschaft werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Quelle: Donauschwabenzeitung

H. St.

Goldene Hochzeit



(os) **Stuttgart - Steinhaldenfeld** – Am 18. Mai 2007 feierten die Eheleute **Franz Oster** (29) und **Gerda geb. Wiesenauer** das Fest der goldenen Hochzeit.

Franz Oster wurde am 04. November 1930 in Franzfeld geboren. Als 10-Jähriger zog er mit seinen Eltern und seinem Bruder nach Kukujeví in Kroatien, wo die Familie bis zur Vertreibung Ende 1944 wohnte. Franz erlernte hier auch die kroatische Sprache. Nach einer Odyssee durch verschiedene Lager in Österreich, Mecklenburg und im Allgäu kamen sie an Weihnachten 1947 nach Wertach im Oberallgäu, wo er im örtlichen Sägewerk arbeitete.

Die Jubilarin wurde am 19. April 1934 in Stuttgart geboren. Hier erlernte sie auch den Beruf der Damenschneiderin in der Modewerkstatt Schmollinger. Anfang 1953 wechselte sie zur Firma Bleyle.

Ihren ersten Urlaub verbrachte Gerda Anfang Juli 1955 in Wertach und lernte hier ihren Franz beim Tanz kennen. Bereits im Herbst des selben Jahres folgte ihr Franz nach Stuttgart. Bei der Robert Bosch GmbH fand er Arbeit als Prüfer in der Endkontrolle.

Am 18. Mai 1957 wurde die große Hochzeit der beiden heutigen Jubilare gefeiert. Im Jahr 1962 erhielten sie eine schöne Wohnung auf dem Steinhaldenfeld, in der sie heute noch wohnen. Ihrer Ehe wurden drei Kinder geschenkt. Die erste Tochter, Elke, ist im März 1960 geboren, der Sohn, Uwe, im November 1962. Die jüngste Tochter, Petra, erblickte im Juli 1964 das Licht der Welt.

Nachdem die Kinder „aus dem Größten heraus waren“, wollte Gerda wieder arbeiten. Als Verkäuferin und später als Kassiererin arbeitete sie in der Stoffabteilung des Warenhauses Kaufhof. Ihr erlernter Beruf, der Damenschneiderin, war ihr hierbei sehr nützlich.

An Weihnachten 1990 ging Franz in Rente; 1994 erreichte auch Gerda das Rentenalter. Sie konnten dann noch einige Jahre in ihrem kleinen Garten arbeiten. Ende des letzten Jahres mussten sie diesen jedoch aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Die Goldene Hochzeit wurde am 19. Mai 2007 im kleineren Kreis mit ihren Kinder, Schwiegersöhnen, den vier Enkelinnen sowie dem Schwager und der Schwägerin von Franz gefeiert.

Wir wünschen dem Jubelpaar eine stabile Gesundheit, viel Glück, und dass sie noch viele gemeinsame Jahre miteinander erleben können.

Franzfelder im Blickpunkt

Reutlingen – Der 24-jährige Mechatronik - Student, **Christoph Röhm**, darf Dank des Mobilitätsstipendiums das Sommersemester 2007 an der Kettering University in Michigan, USA verbringen. Er ist der Sohn des früheren Kassiers der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft, **Hans Röhm** (372).



Christoph Röhm, hat sich nach seiner Ausbildung bei der Firma Wafios zum Mechatroniker an der Kerschensteinerschule in Reutlingen die allgemeine Fachhochschulreife erarbeitet. Seine Hobbys sind sehr umfangreich.

Wir wünschen dem jungen Studenten einen recht angenehmen Aufenthalt in den USA und weiterhin viel Erfolg in seinem Leben.

Quelle: GEA und Reutlinger Nachrichten

H. St.

Das Mobilitätsstipendium, das ihm Frau Oberbürgermeisterin Barbara Bosch Anfang März 2007 verliehen hat, wurde von der Stadt Reutlingen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Hochschule für Wirtschaft und Technik mit Blick auf deren Internationalität aus der Taufe gehoben. Es soll pro Semester einem begabten Studenten aus Reutlingen einen Auslandsaufenthalt ermöglichen. Christoph Röhm ist der dritte Stipendiat, den das Auswahlgremium auserkoren hat.

„Trieler kriegen das Stipendium nicht“, stellte Frau Oberbürgermeisterin Bosch auf gut schwäbisch fest.

Termine – Termine – Termine

Die monatlichen Ausschusssitzungen der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. finden immer am **1. Sonntag im Monat** in der Heimatstube Franzfeld, Römersteinstr. 64 in Reutlingen – Sondelfingen statt.

Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr.
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Franzfelder eröffnen Heimatstube in Reutlingen am Freitag 09. März 2007



Blick in die Hochzeitsstube. Im Vordergrund rechts Kassiererin Erika Schlosser (Bild Stehle)

Eine harte und schwere Arbeit liegt hinter ihnen. Sofie Lederer und ihr Ehemann Hans haben das vollbracht, was sich die Franzfelder in Reutlingen schon lange gewünscht haben. Am 09. März 2007 war es soweit: Die Franzfelder Heimatstube öffnete zum Ersten Mal ihre Pforten.

Geladen waren die Verwaltung der Patenstadt Reutlingen und Personen des öffentlichen Lebens.

„Es ist gut, dass die Heimatstube in einem Wohngebiet ihren Platz gefunden hat“, sagte Kulturamtsleiter Dr. Werner Ströbele bei der Eröffnung der Heimatstube in der Römersteinstraße. In einem ganz normalen Zweifamilienhaus wurde dieser Moment gefeiert und den Beteiligten war der Stolz auf ihre neue Heimatstube anzusehen.

„Das ist ein guter Tag für das Dorf Franzfeld und ein guter Tag für Reutlingen“, sagte Dr. Michael Lieb, Vorsitzender der

Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft, der die Eheleute Lederer mit der Goldenen Ehrennadel für ihre Arbeit auszeichnete.

Wenn man bedenkt, welche Leistung dieses Ehepaar vollbrachte, war diese Auszeichnung mehr als verdient. Warum hat Sofie Lederer diese Arbeit auf sich genommen? „Ich habe das für Franzfeld, für unsere Enkel und Urenkel getan“, sagte sie.

In dem kleinen Museum sind neben unzähligen Bildern auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Schaufensterpuppen, bekleidet mit Trachten, die von der Trachtenbeauftragten des Vereins Frau Theresia Rödler genäht wurden.

Die Heimatstube ist jeden 2. Sonntag im Monat zwischen 13.00 und 17.00 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung unter Nr. 07121 / 32 92 35 bei Familie Lederer zu besichtigen.
Quelle: Reutlinger Zeitungen H. St.



Blick auf die Fotowand der großen Stube mit Else Stehle (links) und Renate Föll (rechts)

Links, von oben:

Dr. Werner Ströbele, Hartmut Flohr (verdeckt), Renate Föll, Hannelore Beyer, Else Stehle, Gisela Rehmann, Franz Rehmann, Christoph Hild (verdeckt), Hans Lederer



Mitte:

Dr. Michael Lieb

Rechts, von oben: *Josef Morgenstern, Christine Morgenstern, Pfarrer i. R. Jakob Stehle, Hans Krotz, Dr. Taigel, Karl Schenk und Helga Schenk.*

Große Einweihungsfeier der Heimatstube Franzfeld

(os) Zur Eröffnung der Heimatstube Franzfeld am Sonntag, dem 06. Mai 2007 um 13.00 Uhr hatte die FKI alle interessierten Personen aus nah und fern recht herzlich eingeladen. Zahlreiche Gäste haben einen sehr weiten Anreiseweg auf sich genommen und trafen teilweise bereits gegen 10.30 Uhr in der Römersteinstraße ein. Sie konnten schon erste Blicke in die Räumlichkeiten werfen, wenn auch nebenbei noch die Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten für das Fest liefen.

Die Heimatstube ist für alle Franzfelder und an Franzfeld interessierten Personen eingerichtet worden. Sie soll über das Leben und Wirken der Menschen in Franzfeld berichten. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchen einfachen und doch genialen Werkzeugen und Geräten die damaligen Generationen versucht haben, sich die schwere Arbeit auf dem Land zu erleichtern.

Auf den unzähligen Bildern, die in der großen Stube an der Wand hängen, sind neben den verschiedenen Berufsgruppen und in Franzfeld vertretenen Handwerksbetrieben auch viele Jahrgangsfotos zu sehen. Diese Fotos erweckten bereits bei den ersten Gästen sehr großes Interesse; konnten sie doch teilweise ihre Eltern, Großeltern oder gar sich selbst darauf entdecken. In dieser Stube befindet sich auch ein langer Tisch. An diesem finden die monatlichen Ausschusssitzungen statt, aber auch bei den Besichtigungen kann hier Kaffee getrunken und geplaudert werden. Daneben befindet sich ein Bett, das so in einer Franzfelder Schlafstube gestanden haben könnte.

Aber auch wertvolle Dokumente, wie Auswanderer-Verzeichnisse, Auszüge aus den Kirchenbüchern, Taufscheine, Pläne über die Ansiedlung des Dorfes Franzfeld und geschichtliche Hintergründe haben an den Wänden einen Platz erhalten.

Im „Hochzeitszimmer“ sind neben einem Brautpaar in historischer Franzfelder Tracht auch noch die zu jeder Hochzeit notwendigen „Ladbuwe“ (Brautführer) und „Juxmoidle“ sowie die Eltern der Braut und des Bräutigams zu sehen. Einige Besucher



v.l.n.r.: Richard Lamnek, Sofie Lederer, Pfarrer Jakob Stehle und Hans Lederer
(Bild Stehle)

der Heimatstube hörte man darüber diskutieren, ob es sich um Puppen oder um echte Menschen handelt, die hier im Raum stehen. Erst bei einem zweiten oder dritten Blick konnten sie das Rätsel lösen.

Über weitere Exponate, Bilder und Ausstellungsstücke, die zu sehen sind, möchten wir an dieser Stelle nicht berichten. Es soll ja auch bei einem (erneuten) Besuch des kleinen Museums noch etwas Unbekanntes zu entdecken geben.

Bis zur Mittagszeit, also noch vor der eigentlichen Eröffnung, hatten sich schon ca. 85 Personen, bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, beim Fest eingefunden. Sie ließen sich die vorbereiteten Saitenwürstchen und die Brötchen im Festzelt vor der Heimatstube schmecken.

Gegen 14.00 Uhr, als Sofie Lederer die Besucher begrüßte und den Ablauf des offiziellen Teils vorstellte, waren es weit mehr als 100 Personen, die den Weg zur Heimatstube Franzfeld gefunden hatten. Diese Resonanz hat uns sehr gefreut.

Im Anschluss an die Begrüßungsrede von Sofie Lederer, begrüßte auch Richard Lamnek, unser neuer Schriftführer, die Gäste. Er hielt, stellvertretend für Dr. Michael Lieb, der aus persönlichen Gründen heute leider nicht hier sein konnte, die Eröffnungsrede. Er überreichte einen Blumenstrauß an Sofie Lederer und eine schöne Flasche Wein an ihren Ehemann Hans, als Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Die Franzfelder Ehrennadel in Gold, die höchste Auszeichnung der FKI für außergewöhnliche Verdienste, wurde den Beiden ja bereits am 09. März 2007, bei der Eröffnungsfeier im Kreise von geladenen Gästen, verliehen.

Pfarrer Jakob Stehle, ein gebürtiger Mramoraker, berichtet in seiner Festansprache, die wir in leicht gekürzter Form auf den Seiten 14 und 15 dankenswerter Weise veröffentlichen können, dass uns die Heimatstube an das Leben in Franzfeld, an das Leiden der Donauschwäbischen Heimatvertriebenen und an alle Landsleute erinnert. Sie verbindet uns aber auch mit dem



Sofie Lederer mit Richard Lamnek (links) und Pfarrer Stehle bei der Begrüßung der Gäste
(Bild Stehle)



v.l.n.r.: Waltraud Schenk, Adam Jahraus, Hiltraut Olemutz, Michael Hild und Käthe Kruppenacker sorgten für das leibliche Wohl der Gäste

heutigen Franzfeld und ihren Bewohnern. Pfarrer Stehle hofft, „dass bald einmal eine Abordnung aus Kačarevo-Franzfeld nach Reutlingen kommt und dann diese Heimatstube besucht.“

Resi Henke geb. Ulmer hat aus Anlass der heutigen Eröffnung ein Gedicht verfasst und vorgetragen. Dieses sowie das Grußwort von Resi Held Siegl aus Amerika, das Hans Stein verlas, finden Sie ebenfalls auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Nach Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung konnten sich die Gäste wieder der Besichtigung der Heimatstube widmen, sich den leckeren Kuchen und den kostenlosen Kaffee schmecken lassen, oder sich einfach mit Landsleuten und weiteren Besuchern unterhalten.



Franz Rehmann (links) und Michael Hild (rechts) waren für die „Würstchen mit Brot“ zuständig

Gegen 17.00 Uhr ging in der Heimatstube Franzfeld ein erlebnisreicher und schöner Tag zu Ende. Wir waren über die große Anzahl der Gäste sehr erfreut; unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Ein herzliches Dankeschön für Ihren Besuch und für die sehr großzügigen Spenden zum Erhalt der Heimatstube. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei Herrn Pfarrer Jakob Stehle für seine Ansprache und die Fotos, die er uns freundlicherweise überlassen hat. Danke auch an Franz Rehmann, der mit weiteren Bildern die Dokumentation und Veröffentlichung der Eröffnung der Heimatstube unterstützt hat.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Helfer, die in der Vorbereitung oder während des Festes zum Gelingen beigetragen haben. Auch ihnen vielen Dank.



Das Team der Helfer – Hintere Reihe v.l.n.r.: Konrad Hild; Erika Schlosser geb. Rehmann; Franz Rehmann; Waltraud Schenk geb. Rödler; Michael Hild; Richard Lamnek; Uwe Oster.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Christine Hild geb. Jahraus; Käthe Kruppenacker geb. Morgenstern; Theresia Rödler geb. Eberle; Katharina Kittelberger; Gisela Rehmann; Christine Kaschuba geb. Hess; Adam Jahraus; Hiltraut Olemutz; Eva Hild; Christoph Hild; Sofie Lederer geb. Morgenstern, Hans Lederer. (Es fehlen: Rosi Kittelberger, Andreas Metzger und Konrad Merkle)

Ansprachen anlässlich der Eröffnung der Heimatstube Franzfeld am 06. Mai 2007

von Richard Lamnek

Sehr verehrte Gäste,
Herzlich Willkommen zur Eröffnungsfeier der Franzfelder
Heimatstube.

Liebe Franzfelder und Freunde Franzfelds !
Meine Damen und Herren,

wenn wir heute die Eröffnung der Franzfelder Heimatstube
feiern, so haben wir damit eine neue Heimat für die Franzfelder
geschaffen.

Dies ist vor allem dem Ehepaar, Sofie und Hans Lederer zu
verdanken, welches in so einmaliger Weise mit wenig Geld,
viel Geschick und noch mehr getaner Arbeit die schönen Räu-
me unserer Heimatstube eingerichtet und gestaltet haben.
Nochmals Euch beiden, Sofie und Hans, allerbesten Dank
dafür.

Wir danken unserer Trachtenbeauftragten, Resi Rödler. Sie hat
in tage- und nächtelanger Arbeit unsere schönen Trachten ge-
näht und hat sich damit, in großem Maße, für Franzfeld ver-
dient gemacht.

Wir danken der Stadt Reutlingen dafür, dass sie uns durch ihre
Bezuschussung, zusammen mit den eingehenden Spenden, die
Räume für unsere Heimatstube anzumieten, ermöglicht hat.

Herzlichen Dank sagen wir zu Frau und Herrn Schenk für die
Bereitstellung der Ausstellungsräume. Insbesondere für ihr
Entgegenkommen unserer Mietpreisvorstellung betreffend.

Wir sind stolz und dankbar, dass wir nun eine Heimatstube
haben, wo das Einzige, was uns aus Franzfeld verblieben ist,
noch ausgestellt werden kann. Vor allem unsere schönen
Trachten, sowie die Bilder, die Franzfeld darstellen, wie es
einmal war und die das Einzige sind, was uns noch verblieb.
Mussten wir doch die Heimat verlassen, ohne ein Stück von
unserem Hab und Gut mitnehmen zu können.

Doch davon wollen wir heute nicht reden, sondern nur unserer
Freude Ausdruck verleihen, dass wir eine Heimatstube und
damit eine neue Heimat haben, die uns die alte Heimat wieder
nahe bringt, nein mehr noch, die in uns die angenehmen und
schönen Erinnerungen immer wieder und aufs Neue in uns
aufleben lässt.

Also, feiert mal schön und lasst es Euch schmecken.
Dankeschön

Neue Anschrift der Geschäftsstelle

Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.
Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen

Tel. 07121 / 32 92 35

von Resi Henke



Verehrte Anwesende,
zur Einweihung unserer Franzfelder Heimatstube haben wir ein
kleines Gedicht vorbereitet.

Zwei Menschen haben es geschafft,
und das lang ersehnte möglich gemacht.
Es sind dies unsere Sofie Lederer und ihr Ehemann Hans.
Die Franzfelder Heimatstube steht,
und wird heute eingeweiht.

Es war nicht leicht, sind wir doch ehrlich,
ein harter Weg und auch beschwerlich.
Es ging oft über ihre Kraft,
und trotzdem haben sie es geschafft.

Auch wenn man zu ihren Bitten oft „Nein“ gesagt,
haben sie es immer wieder gewagt,
auch wenn ihnen Türen blieben verschlossen,
hat sie das nicht verdrossen.

Sie haben geplant, gekauft und gehandelt.
Dabei sparten sie auch viel Geld.
Natürlich, sie kommen ja aus Neu-Pasua und Franzfeld.
Das, ihr Lieben, ist nicht geschimpft,
Sparsamkeit hat man denen schon als Kind eingimpft.

Es gab viel Zuspruch, machte ihnen Mut,
das gab ihnen Hoffnung und das tat gut.
Den Fleiß, die Liebe und den Glauben,
das zu gestalten, konnte ihnen niemand rauben.

Es standen auch helfende Hände bereit,
mit Rat und Tat zu jeder Zeit.
Heut wird mit Staunen auf das vollendete Werk geschaut,
was diese zwei Menschen aufgebaut.

Daran wollen wir stets denken und euch eine Kleinigkeit
schenken.

Eure Resi Henke mit Ehegatte Fritz, Christine Kaschuba
und Hans Stein

Festansprache von Pfarrer i.R. Jakob Stehle zur Einweihung der Franzfelder Heimatstube

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Röm 14,8b (E)

Liebe Franzfelder Landsleute, verehrte Gäste!
Zuvor ein Grußwort der Ortsgemeinschaft Mramorak. Unser Vorsitzender, Herr Peter Zimmermann, lässt herzlich grüßen und wünscht Ihnen Glück für die Heimatstube.
„Es ist schön, dass in Reutlingen nun auch für die Franzfelder ein Ort gefunden wurde, um kostbare Erinnerungsstücke aufzubewahren.“

Ja, liebe Franzfelder, für Sie geht heute – 215 Jahre nach der Gründung der Ortschaft Franzfeld – ein langersehnter Wunsch in Erfüllung: Sie bekommen ihre eigene Heimatstube. In ihr dürfen Sie all die Dinge aufbewahren, die mit Ihrem Heimatort Franzfeld in Zusammenhang stehen, seien es die wunderschönen Trachten oder aber andere Gegenstände.

1. Die Heimatstube erinnert uns an das Leben in Franzfeld
Kleider und Dinge sind eben nicht neutral. Mit ihnen drücken wir unsere Verbundenheit zur Tradition (und wenn Sie so wollen) zum „Wertekanon“ unserer Heimat aus. Sie sind Zeichen der Verbundenheit mit einer Gemeinschaft, in die wir hineingeboren wurden und der wir für das Gelingen unseres Lebens zu danken haben. Um ein Beispiel zu nennen, möchte ich die Sprache herausgreifen:

„ ... Ohne Pflege der Muttersprache in Kirche und Schule wäre der Fortbestand unserer Gemeinschaft wohl keine zwei Jahrhunderte gewährleistet gewesen. Das haben die Gemeinden an der Militärgrenze wohl am deutlichsten erfahren ... “

Dr. Roland Vetter - Bildband, Seite 7

2. Die Heimatstube erinnert uns aber auch an das Leiden
Diese Heimatstube erinnert aber auch gleichzeitig an das Leiden der donauschwäbischen Heimatvertriebenen.

Der 2. Weltkrieg verschonte auch unsere alte Heimat nicht. Nach einigen Jahren der Freude, dass wir Deutschen nun auch wieder Ansehen hatten in einem Staat mit vielen Minderheiten, kam der totale Zusammenbruch. Und die Geschichte einer gelungenen Ansiedlung und Integration sowie einer friedlichen Koexistenz verschiedener Nationen fand 1945 ihr trauriges Ende.

Wie grausam dieses Ende war, haben schon viele unserer Landsleute u.a. im Franzfelder Heimatbuch oder später auch in den Kalendern der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. (1984 - 2000) geschildert. Wie viele unschuldige Franzfelder Zivilpersonen, vor allem Alte, Kranke und Kinder in den Vernichtungslagern der Tito-Partisanen unter unmenschlichen Qualen und Erniedrigungen umkamen, und wie viele als Soldaten während des 2. Weltkrieges und noch lange danach ihr Leben lassen mussten, wird wohl nie genau zu ermitteln sein. Namentlich belegt sind über 1300 Opfer; Schätzungen gehen nahe an 2000 Opfer heran, aber jeder und jede einzelne ist ein Opfer zuviel.



Pfarrer i.R. Jakob Stehle bei seiner Ansprache (Bild Stehle)

3. Die Heimatstube erinnert uns an alle Landsleute

Die Nachkommen der ehemaligen deutschen-evangelischen Ortschaft „Franzfeld“ (im Banat), sind heute in alle Welt zerstreut. Vor allem aber haben viele in der Heimat ihrer Ahnen – in Deutschland – eine neue Heimat gefunden.

Für viele **Donauschwaben** brachten die schrecklichen Ereignisse des 2. Weltkrieges den Tod. Andere mussten in Konzentrationslagern. Nur wenig konnten unsere Landsleute „retten“. Unter Tränen erzählte mir neulich eine Landsmännin, dass man ihr auch noch das Letzte, was an die Heimat und das Leben dort erinnerte, wegnahm: nämlich ihre Bilder!

Sie, liebe **Franzfelder Landsleute**, haben manches noch mitnehmen können. Das meiste, das wir heute in dieser Heimatstube sehen, ist wohl aus der lebendigen Erinnerung an die alte Heimat geschneidert oder gezimmert worden. Wir dürfen dafür dankbar sein. Und wenn ich „wir“ sage, so meine ich die nachkommenden Generationen, die die Heimat ihrer Eltern und Großeltern nur aus dem Hörensagen kennen.

4. Die Heimatstube verbindet uns mit dem heutigen Franzfeld

Die Franzfelder Heimatstube darf aber auch eine Brücke sein zu den heutigen Bewohnern der ehemaligen Ortschaft, mit dem neuen Namen KAČAREVO. Begegnungen zwischen den Menschen fanden ja bereits statt, nicht zuletzt bei der dritten Begegnungsreise im September 2004, bei der wir die Erinnerungs- und Versöhnungskapelle auf dem Friedhof in Franzfeld einweihen durften. So ist dieses Haus eine „Heimat“ für alle Franzfelder und für Freunde der Franzfelder und den donauschwäbischen Landsleuten allüberall.

Ich hoffe, dass bald einmal eine Abordnung aus Kačarevo-Franzfeld nach Reutlingen kommt und dann diese Heimatstube besucht.

5. Die Heimatstube erinnert uns an die ewige Heimat

Aber vor allem soll diese Heimatstube uns alle an den erinnern, dem wir das Leben zu verdanken haben – und an den, der uns, die Überlebenden, durchgetragen hat.



v.l.n.r.: Hans Lederer, Pfarrer i.R. Jakob Stehle, Hans Stein und Christine Kaschuba
(Bild Stehle)

Der Apostel Paulus sagt das einmal so:

„Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.“

Hinein in den Streit in der christlichen Gemeinde zu Korinth weist Paulus auf den einen HERRN hin, Christus. Wer von ihm gewonnen wurde, wessen Herz von ihm überwunden wurde, wer durch „Wasser und Geist“ geboren wurde, der lebt und der stirbt ganz allein diesem Herrn.

Das ist christliche Freiheit, die in allem Tun Jesus Christus vor Augen hat. Sein Kommen in diese Welt und seine Erlösung hat ein neues Bewusstsein gebracht für den Sinn des Lebens und für das Ende dieses irdischen Lebens. Nichts, weder Tod noch Leben, sind seinem Herrsein entzogen. Er ist auferstanden und Gott hat damit offenbart, dass er der Herr ist „über Tote und Lebende“.

Paulus weiß, dass das Hier und Jetzt, verbunden mit Tradition von Essen und Trinken, von Kleidern und Häusern, von Feiertagen und Werktagen, vorübergehend ist. Es ist zwar für dieses Leben Hier und Jetzt sehr wichtig, aber es ist nicht wichtiger als die ewige Heimat bei Gott.

Glaubende haben begriffen, dass „das Reich Gottes nicht Essen und Trinken, nicht „zerfallene Mauern“ sind, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geist.“ (14,17)

Ausklang

So möge auch von dieser Heimatstube das Zeugnis von dem lebendigen Gott und seinem Christus ausgehen – zum Trost denen, die die Heimat verloren haben und zur Mahnung an die, die eine neue Heimat gefunden haben.

So grüße Ich sie alle heute in dieser denkwürdigen Stunde mit dem Gruß der Mramoraker – der gleichzeitig mein Wunsch für diese Heimatstube und für alle Menschen ist, die ein- und ausgehen: „HELF GOTT“.

Jakob Stehle, Pfarrer i.R.

Grußwort von Resi Held Siegl

Auch die Franzfelder in Amerika sind heute in Gedanken bei Euch. In den 28 Jahren seit der Gründung der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft ist viel unter der Leitung von Dr. Lieb und seinen treuen Mitarbeitern geschehen. Man hat uns durch die vielen Wort- und Bild-Beiträge unserer Landsleute die Heimat wieder lebendig gemacht.

Eines aber, ein großer Wunsch blieb unerfüllt, nämlich eine Franzfelder Heimatstube. Jeder sprach von einer Heimatstube, aber niemand wagte es die vielen damit verbundenen Arbeiten auf sich zu nehmen. Erst vor einigen Monaten erhob sich, während einer Zusammenkunft, Sofies energische Stimme: „Also, wollt ihr eine Heimatstube oder nicht?“ Gleich sorgte Dr. Lieb für eine Abstimmung die auch positiv ausfiel. Dr. Lieb erkannte in Sofie und Hans Lederer die unermüdliche Kraft, Ausdauer und Redekunst die für so ein Unternehmen nötig sind und übergab ihnen seine Vollmacht. Sofie meinte, dass ihr der Dr. Stempel viele Türen öffnete, aber sie mussten trotzdem die verschiedenen Ämter von ihrem Vorhaben überzeugen.

Sofie berichtete den Ämtern, dass Hans und sie das Neu-Pasuaer Heimatmuseum einrichten halfen. Sie zeigten auch ein Videoband über das Museum, in dem Hans Lederer die Führung gab, welches die Vorsitzenden der Ämter von deren Fähigkeiten überzeugte, auch wurden die Beamten persönlich zu einer Führung durch das Museum eingeladen.

Nachdem die Beiden das grüne Licht erhielten, fing die vielseitige Arbeit an. Die Suche nach passenden Räumen, komplette Renovierung derselben, Preisverhandlungen mit den Arbeitsunternehmern und das Einrichten der Heimatstube war enorm und wurde mit Freuden durchgeführt. Heute sieht jeder die Krönung ihrer Arbeit, wofür wie ihnen alle danken.

Sofies Großvater, der langjährige Franzfelder Bürgermeister Johann Ruppenthal, nahm sich schon als junger Mann bis ins hohe Alter für das Wohlergehen Franzfelds und den Franzfeldern an. Daher ist es kein Wunder, dass Sofie zusammen mit ihrem Mann Hans, die letzten Schätze der Franzfelder aus unserer Heimat sammelten und für uns und der Nachwelt in der Franzfelder Heimatstube aufbewahrten. Wir wünschen, dass auch ein Bild von Hans und Sofie in der Heimatstube hängt.



Gäste bei der Eröffnung der Heimatstube am 06. Mai 2007

38. „Stammtisch“ der Franzfelder im Zollernalbkreis

Am 29. April 2007 hatte Richard Lamnek wieder zum „Stammtisch“ der Franzfelder eingeladen. Seiner Einladung sind bei dem schönen Wetter auch wieder etwa 150 Gäste gefolgt. Darunter waren auch wieder einige neue Gäste.

Richard Lamnek begrüßte die Besucher, unter ihnen auch sein Vorgänger Hans Stein, der es sich nicht nehmen lässt, seinen alten Wirkungskreis zu besuchen.

Nach alter Tradition wurde auch wieder der Verstorbenen gedacht.
Richard Lamnek dankte seinen Gästen für ihr Kommen. Auch für die zahlreichen Spenden aus der letzten Veranstaltung.

Der Termin für die nächste Veranstaltung ist, soweit bekannt, der **30. September 2007**, zu dem wieder alle Franzfelder Landsleute und Freunde Franzfelds herzlichst eingeladen sind; Einladungen dazu werden wieder versandt.

Sollte jemand, der bisher keine Einladung bekommen hat, eine solche wünschen, möge er sich bei Richard Lamnek, Sachsenstr. 2/1, 72768 Reutlingen melden.
Tel.: 07121 / 63 07 80

Bis zum nächsten „Stammtisch“, bleibt gesund und auf Wiedersehen.
Euer Richard Lamnek

H. St.

Ein kleines Erlebnis von Resi Henke

(zusammen gestellt von Hans Stein)

Liebe Franzfelder, liebe Freunde Franzfelds, liebe Gäste !
Oft war ich traurig und habe geweint.
Nun, nach 60 Jahren durfte ich wieder heim.
Ich ging still durch meine alte Gasse.
Mein Herz war so schwer,
und die Augen voller Tränen.

Der Himmel war mir so nah,
als ich mein geliebtes Franzfeld wieder sah.
Es kamen Menschen und reichten mir die Hand,
so, als wären sie mit mir verwandt.

Ich konnte es kaum fassen.
Und im Herzen wusste ich:
„Du sollst Niemanden hassen !“
Das war ein Erlebnis voll Freude und Leid,
das muss man erlebt haben, sage ich heute.

Dem Himmel sei Dank und dem lieben Gott,
für das was mir das Leben, noch einmal bot.
Was mein Mann, ich und unsere Kinder durften erleben,
das kann einem nur der Himmel geben.

Danke möchte ich allen Menschen sagen,
die diese Reise begleitet und ermöglicht haben.
Danke allen Menschen, die gespendet und geholfen haben,
das Erinnerungs- und Versöhnungs-Kirchlein
auf unserem Franzfelder Friedhof zu errichten.

Dazu möchte ich stellvertretend einige Namen nennen,
die viele von Euch auch noch kennen.
Dr. Michael Lieb und Konrad Hild als Reiseleiter,
Pfarrer Jakob Stehle für die Einweihung.

Unserem Freund Aleksandar durch den das Ganze erst
ermöglicht wurde,
den Gebrüder Merkle, für ihre Kassetten.
Und allen anderen Landsleuten und Freunde.

Und noch zuletzt unserem Richard Lamnek für seine guten
„Brootwirscht“ herzlichen Dank,
dem Personal der „Au-Stuben“ für die gute Bewirtung.
Und uns allen einen schönen Nachmittag und guten Hunger.

Von Eurer Resi Henke und Ehemann Fritz

Danke für Ihre Spenden

(os) Liebe Franzfelderinnen, liebe Franzfelder und liebe Spender, mit Ihren Geldspenden zeigen Sie uns immer wieder, wie wichtig Ihnen die Arbeit für Franzfeld und die Erinnerung an unser ehemaliges Heimatdorf ist. Dies spornt uns auch immer wieder zu neuen Leistungen an.

Nur durch Ihre Spenden ist es uns zweimal pro Jahr möglich unsere Zeitung „Der Franzfelder“ in der gewohnten Form zu erstellen und kostenfrei an alle Interessierten zu verschicken.

Dafür bedanken wir uns recht herzlich bei Ihnen !

Eine Liste mit den Namen der Spender und - sofern auf dem Überweisungsträger angegeben - den Wohnort, werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. DANKE !

Ahnenforschung

(os) Nach der Eröffnung der Heimatstube Franzfeld wurden wir gebeten, hier ein Archiv mit Unterlagen für die Ahnenforschung einzurichten.

Grundsätzlich stehen wir diesem Ansinnen sehr positiv gegenüber. Es ist jedoch notwendig, dass sich Personen bereit erklären, die vorhandenen Daten in einem - noch zu beschaffenden PC - zu erfassen, was zum Teil schon privat geschehen ist, diese zusammen zu führen und laufend zu aktualisieren.

Wer Interesse an einer solchen Aufgabe hat, möge sich bitte mit uns in Verbindung setzen, damit weitere Details besprochen / geklärt werden können.

Kochen und Backen wie Zuhause in Franzfeld

(os) Immer wieder wird an uns die Bitte herangetragen, ob wir nicht **Original Franzfelder Rezepte** veröffentlichen würden, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Diesem Wunsch möchten wir gerne nachkommen. Sollten Sie Rezepte von Daheim oder von Ihren Eltern und Großeltern haben, schicken Sie diese bitte per Mail an uwe.oster@allianz.de oder per Post an Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36 / 003 in 72760 Reutlingen.

Die ersten drei Rezepte wurden von **Theresia Rödler** eingereicht. Sie und die Redaktion wünschen ein gutes Gelingen sowie einen guten Appetit.

Weißbrot

wie es in Franzfeld gebacken wurde

Zutaten:

500 g Mehl
200 ml lauwarmes Wasser
1 Teelöffel Salz
50 g Sauerteig (vom Bäcker)
1 Würfel Hefe



Elisabeth Hummel verw. Ruppenthal geb. Zeller (555)

Zubereitung:

Das Mehl in eine Schüssel sieben, in die Mitte eine Vertiefung drücken und aus der Hefe, dem Wasser und wenig Mehl einen Vorteig rühren. Den Hefevorteig mit etwas Mehl bestäuben und 15 Minuten gehen lassen, bis die Oberfläche Risse zeigt.

Das Salz auf das Mehl streuen und alles zu einem glatten Teig vermengen. Den Teig schlagen, bis er Blasen wirft und sich vom Schüsselboden löst.

Den Teig mit dem Mehl bestäuben und zugedeckt ca. 2 Stunden gehen lassen.

Den Backofen vorheizen.

Backen: 10 Minuten bei 250° C und dann bei 200° C 35 bis 40 Minuten fertigbacken.

Speckkuchen

Vom gleichen Teig (wie für das Weißbrot) 2 cm dick in ein Backblech geben und Schweinespeck in Würfel schneiden; etwa 0,5 bis 1 cm.

Die Speckwürfel tief in den Teig drücken und noch einmal ca. 15 Minuten gehen lassen. Backen bei 200° C.

Salzkipfel

Zutaten:

500 g Mehl, 1 Esslöffel Zucker
100 g Margarine
1 Würfel Hefe
1 Teelöffel Salz
1 Eidotter
250 ml Milch

Zubereitung:

Das Mehl in eine Schüssel geben, in der Mitte eine Mulde eindrücken. Die Hefe hineinbröseln; etwas Zucker darüber streuen, die lauwarme Milch darüber gießen und die Hefe darin auflösen. 15 Minuten stehen lassen.

Salz, Margarine und Ei auf dem Mehtrand verteilen. Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten. Zugedeckt an einem warmen Ort gehen lassen.

Teig ausrollen, in Stücke schneiden und zu Kipfel formen. Die Kipfel mit Eigelb bestreichen und mit Salz und Kümmel bestreuen.

Bei 180 ° C ca. 25 Minuten backen.

Der Kirchenbau und die Glocken von Franzfeld

Nach dem Vermerk von Pfarrer Emanuel Banyasz:

Laut Kirchenbuch wurde vom Ignaz Streven Tabakfabrikant eine 75 Pfund schwere Glocke der Kirchengemeinde geschenkt.

Mit der Inschrift:

„**Sit nomen Domini benedictum**“
(d.h. Gelobt sei der Name des Herrn)

und auf der anderen Seite:

„**Josef Scheidel goss mich in Wien 1770**“

Diese Glocke wurde an einem hölzernen Gestell aufgehängt.

Die 2. Glocke war 231 Pfund schwer mit der Inschrift:
„**Josef Egardner goss mich zu Temeschwar
Angebracht ist Christus am Kreuze**“

Die 3. Glocke war 439 Pfund schwer mit der Inschrift:
„**Ich heiße Anna,
Josef Egardner goss mich zu Temeschwar**“

Die 2. und 3. Glocke hat die Gemeinde gießen lassen.

Die 4. Glocke, 640 Pfund schwer mit der Inschrift:
**„Josef Egardner goss mich zu Temeschwar.
Susanne heiß ich. Schlag und läut alle Wetter,
die ich am Himmel vertreib“**

Leontinis Bácsy war in Griechenland geboren und widmete sie der Gemeinde zum ewigen Gedenken.

1845 wurde die kleinste Glocke aus dem Turm geschafft, sie war beschädigt und hatte einen Sprung. Die Glocke von Leontinis Bácsy, die er seinerzeit die Kirchengemeinde zum ewigen Gedenken schenkte, wurde 1882 umgegossen.

Sie ist nun 428 kg schwer und hat folgende Inschrift:
**„Schlägt mich der Hammer, bin ich bereit,
anzuzeigen jede Tageszeit und zu verkünden
Freud und Leid“**

Umgegossen durch Anton Nowotny.
Auf der anderen Seite der Glocke ist das Bildnis des „**Johannes**“ und unter diesem das Wort „**St. Joh. Evangelist**“ zu sehen.

Liebe Landsleute,

wir, die Zweigstelle Schwechat möchten auch wieder einmal ein Lebenszeichen von uns geben.

Wir treffen uns jeden letzten Freitag im Monat in unserem Vereinslokal in Schwechat zum gemütlichen Beisammensein und plaudern über frühere Zeiten. Im Oktober halten wir das Franzfelder- und Rudolfsnader- Kirchweihfest gemeinsam ab.

Zwei Mal im Jahr organisiert Franz Held im Vereinsheim des Schwabenvereins in Wien ein Bratwurstessen. Diese Veranstaltungen sind immer sehr gut mit 100 bis 120 Personen besucht.

Der Wiener Schwabenverein feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde am Samstag, den 27. Jänner 2007, das war exakt der Gründungstag vor einhundert Jahren, eine Sonder-Ausschusssitzung abgehalten.

Im Herbst wird eine größere Veranstaltung in der Wiener Votivkirche und in einem Festzelt eine Gedenkfeier stattfinden. Auch ist ein Empfang beim Bürgermeister von Wien vorgesehen. Der genaue Termin wird erst festgelegt.

Mit landsmännischen Grüßen

Franz Held (Zweigstellenleiter)

**Zweigstelle Schwechat des Schwabenvereins
für Wien, NÖ und Burgenland
Brunellengasse 24
A-1220 Wien**

Franzfelder Heimatbuch auf dem Flohmarkt ?

Liebe Franzfelderinnen, liebe Franzfelder,

die dritte und letzte Auflage unseres Franzfelder Heimatbuches ist inzwischen 25 Jahre alt. Die meisten von Ihnen haben sich ein Exemplar gekauft und lesen immer wieder mit viel Begeisterung darin. Nun haben wir erfahren, dass einzelne Exemplare auf Flohmärkten oder im Internet verkauft werden. Es handelt sich um Bücher von verstorbenen Personen und die Nachfahren können wohl derzeit nichts damit anfangen.

Dies hat uns sehr betroffen gemacht.

Nachdem inzwischen alle Heimatbücher verkauft sind, aber immer wieder einzelne Anfragen nach einem Buch bei uns eingehen, hätten wir eine große Bitte:

Bevor das Franzfelder Heimatbuch auf dem Flohmarkt verkauft oder gar weggeworfen wird, geben Sie es bitte an die Geschäftsstelle der FKI zurück. Wir könnten dann ein solches Exemplar an interessierte Personen weitergeben.

Vielen Dank !

Suchen Sie ein Geschenk ?

Steht in Ihrer Familie ein Festtag an und Sie haben noch kein passendes Geschenk ?

Egal, ob es sich um einen runden Geburtstag, ein Ehejubiläum, Muttertag, Vatertag, Ostern, Pfingsten oder Weihnachten handelt, ob Sie einem besonders lieben Menschen eine spezielle Freude bereiten wollen oder nur ein paar interessante und informative Stunden gemeinsam miteinander verbringen möchten. Dann laden Sie doch diese Person(en) einfach zu einem Besuch in unsere neu eröffnete Heimatstube nach Reutlingen - Sondelfingen, in die Römersteinstr. 64 ein.

Hier können die Älteren in der Vergangenheit und in den Erinnerungen schwelgen. Viel Freude bereitet auch das Suchen nach der eigenen Person auf den Fotos der Jahrgänger. Die Jüngeren, die Franzfeld selber nicht kennen, erfahren etwas über die Sitten und Gebräuche sowie über die Lebensweise ihrer Ahnen.

Wir sind überzeugt, dass für jeden etwas dabei ist. Rufen Sie einfach bei Sofie und Hans Lederer unter **Tel. Nr. 07121 / 32 92 35** an und vereinbaren einen Termin zur Besichtigung, oder kommen Sie an einem **zweiten Sonntag im Monat** – an unseren Öffnungstagen – vorbei.

Es würde uns sehr freuen, Sie mit Ihren Angehörigen begrüßen zu können.

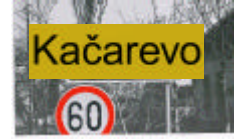


Lena Merkle hat die Filme geschnitten und vertont und damit die Ideen ihres Großvaters technisch verwirklicht.

Landsmann Matthias Merkle und seine Enkelin Lena Merkle präsentieren die Franzfeldfilme 2003-2006



Alle Filme sind jetzt als Video oder DVD erhältlich!!



Franzfeld 2003

- erster Franzfeldfilm mit besonderen Ausführungen und Musikstücken zu Rudolfsnad, usw. (Unsere Reise nach Franzfeld im Mai 2003; 88 min Film)
 - Reutlingen-Sondelfingen am 13. September 2003
- Dieser Film ist eine gute Ergänzung zum exzellenten Bericht von Herrn Dr. Michael Lieb im "Der Franzfelder", Ausgabe Nr. 34 im Juni 2003



Franzfeld 2004

- Reise nach Franzfeld vom 10.-17. September 2004 (ca. 88 min Film)
- Einweihung der Friedenskapelle am 12. September 2004



Franzfeld 2005

- Reise nach Franzfeld vom 9.-16. September 2005 (ca. 120 min Film)
- Es wird besonders viel von Franzfeld gezeigt, vor allem einzelne Straßen: Hauptgasse, Schöne Gasse, Winkelgasse, Herrengasse, Schwabengasse, Neue Mühle, usw.



Franzfeld 2006

- Reise nach Franzfeld vom 15.-23. September 2006 (ca. 120 min Film) (auf diesem Film wird besonders die Hawacht (Rathaus), die Orstmitte, der Friedhof gezeigt)
- Bratwurstessen in Balingen am 24. September 2006

Auf allen Reisen haben wir Rudolfsnad, den Friedhof dort und die Teletschka besucht und diese sind deshalb auch auf allen Filmen zu sehen.

Es war einmal unsere Heimat...

Alle Filme sind auf Anfrage als VHS Video oder DVD bei Matthias Merkle erhältlich:

Matthias Merkle
Timm-Kröger-Weg 2
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/41854
e-mail: lena@merkle4u.de

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Kostenverteilung auf Spendenbasis

Natürlich ist so ein Filmprojekt auch immer mit Kosten verbunden, doch möchten wir den Beitrag zu jeder Kassette oder DVD so gering wie möglich halten.

Deshalb ist der Film auf Spendenbasis zu erhalten (Unkostenbeitrag liegt bei ca. 20€).

Sie können selbst entscheiden, wie viel Ihnen der Film wert ist.

Bankverbindung Matthias Merkle:

PSD Bank Hamburg Kontonr.: 2304228 001 BLZ: 20090900

Anschriften der Ausschussmitglieder der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. (FKI)

1. Vorsitzender

Dr. Michael Lieb
Kolpingweg 7
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 / 25 05

2. Vorsitzender

Konrad Hild
Friesenstr. 39
72793 Pfullingen
Tel. 07121 / 7 19 34

Geschäftsführerin

Sofie Lederer
Carl-Diem-Str. 36 / 003
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 32 92 35

Kassiererin

Erika Schlosser
Eichwasenweg 22
72124 Pliezhausen
Tel. 07127 / 7 18 36

Schriftführer

Richard Lamnek
Sachsenstr. 2 / 1
72768 Reutlingen
Tel. 07121 / 63 07 80

Stellvertreter

für die Kassiererin

Hans Lederer
Carl-Diem-Str. 36 / 003
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 32 92 35

für den Schriftführer

Uwe Oster
Schönbühlstr. 48
71384 Weinstadt
Tel. 07151 / 6 63 20

für die Geschäftsführerin

Michael Hild
Christophstr. 36
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 32 17 67

Kassenprüfer

Uwe Oster
Schönbühlstr. 48
71384 Weinstadt
Tel. 07151 / 6 63 20

Franz Rehmann
Eninger Weg 12
72793 Pfullingen
Tel. 07121 / 7 74 41

Norbert Merkle
Grenzweg 4/2
72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 47 83 33

Denkmalspfleger

Christine Kaschuba
Frankfurter Str. 2 / 65
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 63 00 63

Richard Lamnek
Sachsenstr. 2 / 1
72768 Reutlingen
Tel. 07121 / 63 07 80

Stellvertreter für die Denkmalspfleger

Sofie und Hans Lederer
Carl-Diem-Str. 36 / 003
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 32 92 35

Ausschussmitglieder

Theresia Rödler
Mainstr. 18
72768 Reutlingen
Tel. 07121 / 67 06 25

Christine Kaschuba
Frankfurter Str. 2 / 65
72760 Reutlingen
Tel. 07121 / 63 00 63

Christine Hild
Friesenstr. 39
72793 Pfullingen
Tel. 07121 / 7 19 34

Adam Jahraus
Max-Eyth-Str. 22
72770 Reutlingen
Tel. 07121 / 33 98 15

Hiltraut Olemutz
Max-Eyth-Str. 22
72770 Reutlingen
Tel. 07121 / 33 98 15

Johann Röhm
Karlstr. 68
72138 Kirchentellinsfurt
Tel. 07121 / 60 13 73